

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Christenlich vnderrichtung des Hochwirdigen Fürsten
vnnd Herren herrn Hugo Bischoffen zu Costantz, die
Bildtnüssen vnd das opffer Mess betreffend**

Hugo <Konstanz, Bischof>

[Freiburg], [1524]

VD16 K 2016

Die Erst Zeuknüz

urn:nbn:de:bsz:31-72255

Die Erst Zeügknüß.



Die Schlusred ist an vil orten gnüg
sam in der geschriffte gründt. Erstlich
Gen. viij. da wir also lesen. Welchi
sedech ein künig zu Salé/hat herfür
tragen brot vñ wein (dan er was ein
prierster des obersten gots) vñ hat im
gebenedeyet/ oder er hat im den seggen
geben vñ gesprochen. Gebenedeyet od
gesegnet sey Abrahā
de obersten gott/ d geschaffen hat hymel
vñ erdtrich ꝛc.

Das dise geschicht ein vnselede figur/
ein vngesweyfelte/vnbetrügliche bedeütung
vñ anzeigung dieses opffers
des neuwen Testaments sey/ bezeigent
alle lerer vñ vßleger d götliche
geschriffte/ Frieichisch vñ Latinisch.
Es hat auch die gemeyn kirch/ die
vnbesleckt spons Christi (wölche
nit irre mag) dise geschicht allweg
biss vff den heütige tag für ein
figur/ dieses opffers des altars
gehalten vñnd braucht in irem
gesang vñnd in irem gebett. Deshalb
sie billich von nyemants/ bey vnsern
zeyten anders vßgelegt/ oder (das
zu beclagen ist) ganz verworffen
solte werden.

Aber wie de allem/ so beschehent
nichtdestminder wir der dise figur
vnd anzeigung etlich ynteden/ in
der gestalt als solt die obgemelt
figur vff dz hochwürdig Sacramēt
des altars (so bissher gemeyne
kirch für ein angenehmste/ frucht
bareste vñ wolgefelligeste opffer/
mit grossen ernst vñnd andacht/
gott dem hymelschen vatter vffgeopffert
hat durch die prierster) nit dienen/
noch vß rechtē verstand der
geschriffte dahin zogen werden.

Die erst ynted. Diser oberst Prierster
hat darumb wein vnd brot fürtragen/
das er Abraham vñ die so mit
Die erst ynted.
100.

Antwort

im vō dem streyt kamen speysete zc. Also legend vß disen
tezt die verstockten blinden Juden. Vß das sagen wir.
Wölche geschriffte wöllent also vßlegen/ verkörent vnn d
felschen sie mer dann sie die vßlegen. (Circumstantie) die
vmbstend d vorgehenden vnd nachuolgenden wort/zeygent
hell an/ das dise vßlegung hie nit statt hat. Dan die vor
gend geschriffte zeygt an/ wie die vier Künig/ über wölche
Abraham gesiget/ mit inen von Sodomis bracht hetten
alles das inen not was zū d speys. Nun möchten sie aber
dise speys/in so einer cleinē zeyt nit verbraucht haben/ desß
halb nit not was/ das Abraham oder die seinen gespeysset
würden von Melchisedech. Es sagt auch die nachgend ge
schriffte wie Abraham nichts hab wöllent nemen von alle
raub/ dan allein was seine knecht geessen haben. Samit
sich nyemants riemen möcht/sprechend. Ich hab Abrahā
reich gemacht. Item dieweyl Abraham nichts het wöllē
nemen von dem Künig von Sodomā/ wölchen er mit
aller seiner hab erlöset hat von den henden seiner feynd/
desßhalb er im größers zerbün schuldig were gewesen.
Warumb hette er mügen etwas nemen von dē/ wölcher
im (wie Melchisedech) nichts schuldig was. Dartzū zeygt
d tezt an wie Abraham den Lebenden hab geben Melchi
sedech von allem dem/ das er gehebt hat. Der tezt sagt
nit/ das er im die speys bezalt hab/ oder dz er im etwas ge
ben hab zū einer widerlegig/sonder spricht. Et hat im den
Lebenden gebe. Sabey clarlich verständen wirt/ wie Melchi
sedech hat volbracht dz ampt des priesters (als do ist opf
fern.) Also hat Abram im dargegen den Lebenden geben.
Der vß der geschriffte/allein den priestern gehört. Vber dz
alles erleutert vnd legt sich d tezt selbs vß/ so er ale bald
hernach die vrsach/ wa: umb Melchisedech hab brot vnd

wein herfürtragē antzergt /sprechend. Erat enim ꝛc. Sañ
er was ein priester des aller höchsten gots. Vbi hec vocula
(Enim)causalis est cōunctio /wie all Gramatici wissent.

¶ Vß disen vmbstenden allen gnügsam verstanden
wirt /das Welchisedech brot vnd wein /mit darumb fürtra
gen hat /das er Abraham speysete / aber das er ein opffer
hette dem obersten gott /des priester er was. In wölchem
er auch über Abraham den segen gab als ein priester.

¶ Sie ander yntred. Wie möcht dise geschicht als ein fi
gur vff die Wess zogen werde / der text Gene. xiiij. spricht
vstruckenlich proferēs / nit offerēs. Nun weist mengtlich
wol /was vnterscheids ist zwüschen offerre vnnd proferre
offerre heist opfferen / proferre heist fürtragen ꝛc. Vff dis
se yntred sagen wir /das sich die gemeyn kirch /auch kein al
ter leter nye hat gegründet vff das wörtlin offerēs. Es ist
vß Cipriano / Hieronymo / Augustino vnd andn (wölche
dise figur vff die Wess ziehen) offembat / das sie dz wort
proferens brauchen / vnnd nit offerens. Darumb so gibt
oder nympt das der figur nichts überal /es stande offerens
oder proferens / wo nit ander vrsachen vnd anzeygungen
da weren / das Welchisedech hette geopffert. Sañ durch
die wort proferēs oder offerens / möchte nit vil bewert wer
den. Dann ob schon offerens im text stünde / möchte dans
nocht nit bewert werden / das er geopffert hette / vō wegen
das es etwan auch fürtragen heist /als Luce xxiiij. Obtri
lerunt ei partē piscis assi. Sie haben im fürtragen ein teyl
von einem bratnen visch. Etwan heist es fürbringen /
Matth. ix. Offerebant ei paraliticū. Sie brachtē im für
ein betrisen. Itē offerre heist auch darbiētē. Johan. xix.
Illi autem spongiam plenam aceto / hysopo circūponens
tes obtulerunt ori eius. Sarnach im gemeynen teütsch /

Die ander yn
red.
Gen. xiiij.

Antwort

Luce xxiiij.

Matth. ix.

Johan. xix.

heißt offerre opfferen. Aber kundlich ist es in der Gram-
tica/ das kein Composita finden werden/ do eins mer für
das ander genommen wirt (dann die vom do vnd fero.)
Also hören wir dz die gemeyn kirch die geschicht Melchise-
dech nit ynzeücht für ein figur des reinen opffers d mels/
vonn wegen des wörtlins offerens. Mein liberal. Aber es
seind ander vsachen züm teyl geböt: vff die ersten ynnred/
die andern werden hernach kömen.

Die dritt ynn-
red.

Die dritt ynnred. Als Abraham vß der schlacht der
künigen widerkeret/ was er heilig vnd mied/ vnd zoch da
für Salem/ do kam heruß d künig d selben statt Melchi-
sedech/ vnd trüg herfür brot vnd wein/ erkücht vnd speyßt
Abraham/ vñ die so key im waren/ dan er was der vogt
vnd okerer d selbigen statt. Das wort im latin sacerdos
stat in Hebräischer spruch Cohen/ heist nit allein ein pries-
ter/ sunder ein vogt vnd fürwesser/ dz ist er was ein ampt-
man in der statt. Vnd ist das gemeyn vnd gewon/denen
so von einer schlacht wider heim kören/ vß den stercken/ für
die sie ziehet/ brot vñ wein/ od speyß zü bringē/ vß den oke-
ren vß d statt. Hie merckt man clarlich das dise geschicht
Melchisedech nit mag vff dz opffer d mels gezogen werde.

Antwort

Vff dise dritt ynnred sagen wir züm ersten/ das die ge-
schicht gar mit vil andern wortē hie dardon wirt/ dan sie
die Bibel meldet/ od ye kein alter bewerter lerer verstandē
hat. Gene. am viii. lesen wir also. Aber Melchisedech ein
künig von Salem hat herfürtragen brot vñ wein (wan
er was ein priester des aller höchsten gots) vnd hat in ges-
segnet vñ gesprochen. Gefegnet seyest du Abraham dem
höchsten gott/ wölcher geschaffen hat hymel vnd erdrich/
vñnd gebenedeyt sey gott der aller höchsten/ auß des selb in
vñnd hilff die feynd in deinen henden seind. Vñnd Ab:as

Ges. xliij.

ham hat im den Lebenden geben von allen Dingen. Da
Beschicht kein meldung das Abraham heilig vnd mied
sey gewesen ic. der text meldet wol er hab seine seynd über
wunden auß huff vnd beystand gottes mit auß vile oder
stercke des volckes. Es wirt auch nit anzeygt das weder
Abraham noch die seinen geessen oder truncken haben vō
dem das Melchisedech herfürtragen hat. Wol meldet der
text hernach das die jüingling Abrahe geessen habn von
dem raub oder beut der künig ic. Aber der text meldet hie
drei ding wölche alle anzeyget das Melchisedech hie zu
einer dancksagung von wegen des sygs/gott habe geops
fert. Zum ersten spricht er. Melchisedech hat brot vñ wein
herfürtragen/wann er was ein priester ic. Nun ist ye das
ampt des priesters offerē/wie Paulus zu den Hebreern
offt sagt. Zum andern. Er hat Abraham gesegnet vnd
gott gelobt. Zum dritten. Abraham hat im den Lebendē
geben. Gond alle daruff dz Melchisedech da sey gewesen
wie ein priester/da auch das hab volbracht das einē prie
ster zugehört/vnd nichts anders.

¶ Zum andern das Cohen in Hebräischer sprach nit
allein priester/sunder ein vogt/sürwesser od amptman heis
selassen wir zu das aber Melchisedech brot vnd wein her
fürtragē/auch das er Abraham gesegnet hab/wie ein vogt
oder amptman/oder das Abraham im den Lebendē hab
geben wie einem vogt/ist nit/sunder dise ding seind alle ge
schehen/als von oder gegen einem priester/vnd das mag
in vilerley weg bewert werden.

¶ Zum ersten der text in Genesi truckt die vrsach wars
umb Melchisedech sey Abraham entgegen gangen/wars
umb er wein vnd brot hab herfürtragen gar hell vñ/so er
spricht. Erat enim ic. San er was ein priester des oberste

gottes. Were er Ab:abe entgegen gangen/ nur als ein künig/ wer gnüg gesagt. Melchisedech ein künig zu Salem/ hat brot vnd wein herfürtragen. Aber vnder schidlich meldet der text zwey empter Melchisedech. Zum erste. Melchisedech ein künig zu Salem. Darnach. Er was ein priester des obersten gottes. Desselhalben die histori nit leyden mag/ das Cohen da verteütscht werd ein amptman/ sunder ein priester/ wie es der Tolmetscht vß dem Hebreo gelatinet hat Sacerdos/ nach dem sinn des heiligen geists/ besser/ dan hette er/ preses/ prefectus zc. gesetzt. Dann mit dem wort Sacerdos/ truckt er die heimlichkeit d figur vñ des opffers eygentlich vß/ so er spricht. (Dann er was ein priester.) Das ampt aber des priesters vß d Epistel Pauli zu den Hebreern/ ist opffern/ wie auch vor gehört ist.

Zum andern. Ob auch würde zugelassen/ das Cohen ein amptman hieß/ vnd Melchisedech ein künig vñ amptman zu Sale sey gewesen des obersten gottes. Also nach seiner ordnung/ were Christus künig zu Salem vnd ein amptman des oberste gots zc. Wie sich aber dz vergleych mit dem sybenden capitel zu den Hebreern/ vnd mit dem Psalmisten. Tu es sacerdos zc. wirt hernach kómen.

Hebr. vii.
Psal. cix.

Zum dritten. Das Melchisedech das habe gethon als ein priester/ nit als ein vogt oder ein weltlicher amptman/ zeigt widerüb d text in Genesi an. Abraham (spricht der text) hat Melchisedech den Zehenden geben. Nun ist ofsembar/ sunder im alten Testament/ das nach vermög d geschriffte/ d Zehend nyemáts zugehöret/ oder geben ist worden/ dan allein den priestern. Nu. xviii. Leuit. am letzten ca. Vnd Paulus so er die figur vß Melchisedech ynzücht ad Hebreos vij. spricht er. Sehet ir wie groß ist der/ den Abraham d Patriarch den Zehenden hat geben von den

Nu. xviii.
Leuit. vlt.

Besten gütern. Vnd gleych volgt hernach. Sie das pries-
stertthumb annemēt vs den sūnen Leui/habent ein gebot
den Lebenden zeneimen von dem volck/nach dem gesagte
Das ist von iren brüder/wiewol sie auch seind vsgangen
von den lendinen Abrahe. Aber des geburt nit zelt wirt
vnder inen/ der hat Lebenden genōmen von Abraham.
Vnd der die verheuffungen hat gehabt/ den hat Melchise-
dech gesegnet. Nun ist aber on alles widersprechen war/ d
minder wirt von dem merern gesegnet zc. Siser text mel-
det vier ding. Zum ersten/ wie Melchisedech die figur sey
Christus die warheit. Zum andern/ wie Melchisedech in d
figur grösser vnd höher sey dan Abraham. Zum dritten/
wie Melchisedechs priesterthumb mer vnd höher sey dan
dz priesterthumb Leui. Erat enim sacerdotium Melchis-
sedech (et hoc in figura Christi) qui vniuersalis sacerdos fu-
turus erat quasi vniuersales quia nō solum ab indigenis
sed etiam peregrinis decime ei donabantur. Contra vero
sacerdotium Leui particulare vt cui ab vna gente He-
brea scilicet preceptum erat decimas accipere. Zum vierdē
wie Melchisedech vs priesterlichem gewalt Abraham den
obersten Patriarchen/ des vserweltē volcks gesegnet hab
dan als ein priester/ ist Melchisedech da ein figur gewesen
Christi/ in dem gesegnet werden alle geschlecht des erdts-
richs. Vnd so man also die text vff einander zeücht vnd
vergleychet/ vintd man clar/ das Melchisedech/ da ist ge-
wesen ein priester/ auch das ampt eins priesters hat volz-
bracht mit dem segen/ vnd mit opfferung wein vñ brots.
Vnd dieweyl er ein figur Christi ist/ wölcher nach seiner
ordnung/ ein ewiger priester/ vō Saut vnd Paulo wirt
genent/ müß ye volge/ dz auch in dē priesterthumb Christi
dz ist im newen Testamēt/ ein opffer sey/ nach d ord nüg

Melchisedech/wie wir dan sehe in d heilige Wess beschē.

¶ Zum vierden/ Das Melchisedech als ein priester brot
vñ wein hab herfürtragen/ den Lebenden empfangen zc.
nit als ein vogt/verweser oder weltlicher amptman/zeygt
vns das neuw Testament lauter vñ dar an/ in kurzen
jaren erst vß dem Hebreischen vnd Kriechischen vertol-
merscht vñnd erneuwert/ da offembar ist/ das durch die
ganzen Epistel zu den Hebreern/ wo in Hebreo Cohen
vnd in Greco Hiercus stat/haben wir im latin sacerdos/
wölchs wort aber im teütsch/nit ein künig/vogt od ampt
man heist/auch von dem Apostel in der gestalt nye ge-
brucht ist. Basileus heist ein künig/ hiercus/sacerdos/ als
wir es teütschen/ein priester. Auch schreybt Paulus an v.
cap. ad Hebreos/ das er sey pontifex cognominatus/ oder
pontifex secundum ordinem Melchisedech (zu teütsch) Er
ist von gott genant ein hoher priester/nach der ordnung
Melchisedech. Pontifex vom archiercus/ heist ein hoher
priester/nit ein hoher vogt oder amptman.

Hebr. v.

¶ Zum fünfften/ dz Melchisedech als ein priester Ab: a
he entgegen sey gangen/wein vnd brot in der figur geopfe-
fert hab/bezeüiget Sauid (wölcher auch allein gnügsam
were/das überheilig opffer d Wess zu bewerren.) Am cix.
Psalmen schreybt diser Prophet also: Der herr hat ge-
schworn vñnd wirt in nit gereüwen/ du bist ein priester in
ewigkeit nach der ordnung Melchisedech. Diser vers ist
nach dem büchstaben kurtz/aber vil begrefft er in im.

Psal. cix.

¶ Zum ersten/ dz Melchisedech ein priester sey gewesen/
vñ also zeygt es an trāslatio Hieronymi vß Hebreischer
vñ Kriechischer zungen/sacerdos/zü teütsch/ priester. Sie
weyl nun die geschäfte ir selbs (wie auch d heilig geist von
de sie kompt) nit widerig oder mißhellig sein mag (so müß

an allen orten/do diese geschicht anzogē wirt/als am stinff
ten/sechsten vnd sybenden capitel zu den Hebreern/vnnd
erstlich in Genesi daher die geschicht vnd figur von Sa-
uid vnd Paulo genömen wirt) das wort Cohen/ein pries-
ter heissen/nit ein amptman oder vogt ꝛc.

Zum andern/zeygt dieser vers an/ das Christus ein
ewiger priester ist/nit nach Aarons/aber nach der ordnung
Welchisedech. Das priesterthumb Aarons ist zergeng-
lich vnd vnvolkōmen gewesen/aber das priesterthumb
Welchisedech ist ewig. Wie auch Paulus sagt zu den He-
bre. am vij. so er spricht. Ist nun die volkōmenheit durch
das Leuitisch priesterthumb (dann vnder dem selben hat
das volck das gesatz empfangen.) Was ist dan noch ge-
wesen das ein ander priester vffstünde/nach der ordnung
Welchisedech/vnnd nit der ordnung Aarons ꝛc.

Zum dritten/wie mit de Aaronischen priesterthumb
diz gesatz Mose hat vffgehört/also mit de priesterthumb
Welchisedech/hat das new Testament in Christo ange-
fangen. Vff die meynung schreybt Paulus am obgemel-
ten capitel also. Wo das priesterthumb geendert wirt/da
ist noch das auch diz gesatz verendert werd ꝛc. Volget her-
nach. Vnnd es ist noch offembarer/so nach der ordnung
Welchisedech ein anderer priester vffstat/wölcher nit nach
de gesatz des fleischlichen gebots gemacht ist/sunder nach
der krafft des vnusslößlichen lebens. Sann er ketzüiget
du bist ein priester in ewigkeit nach der ordnung Welchis-
edech/dann es geschicht damit ein vffhebung vnd hinnes-
mung des vorigen gesatz/vnnd das vmb seiner vnvol-
kommenheit vnnd vnnütze wegen (dann das gesatz hat
nichts vollkommen gemacht ꝛc.)

Zum vierden meldet der vers das Christus ein ewig
E

Hebre. vij.

ger priester sey nach der ordnung Melchisedech. Nun was ist die ordnung Melchisedech gewesen/gerichts;weng/ hohe gericht zc. Nein/ dan ob er schon als ein König solliches hat gehabt/ist doch diß alles zeytelich vnd zergenglich gewesen/auch allein zu Salem/ da er König was. Sartzu mag es vff Christum (wölches reich nit ist vñ diser welt) nit dienen. Was ist dan sein ordnung gewesen. Die ganz Bibel meldet kein andere/ dan er hab wein vñ brot herfürtragen als ein priester/ das ist/er hab wein vnd brot geopffert. Dan wie oft gehört ist/ das ampt eines priesters ist opffern/ad Hebre. v. vñ viij. Also hören wir was grosser mysteria in dem kleinen verß ligen. Wie er antzeicht das priesterthumb Melchisedech vff Christum/ Wie er ynfürt das neuw Testament. Item sein ewigkeit/ sein ordnung/ sein volkommenheit zc. Vñ wölchem von not volget/ das die ordnung Melchisedech in dem priesterthumb Christi das ist/im neuwen Testamēt erfüllt müß werden/ dz aber sunst nyendert geschicht/dan im hochwürdigen Sacramēt des altars/ deßhalb es ein vnwidersprechenlich opffer ist.

Hebre. v.
et viij.

Die vierd
yared.

Die vierd yared. Paulus zu den Hebreern am v. vnd vij.ca. da er Melchisedech Christo im priesterthumb vergleycht/sagt er nichts von dem wein vnd brot/ sonder vergleycht Christum Melchisedech in dreyen dingē. Zum ersten heist Melchi ein König/ vñnd Sedec gerechtigkeit. Melchisedech ein König der gerechtigkeit zc. Zum andern/ was er Melchi Salem/ das ist/ein König des frides zc. Zum dritten/wirt er vergleychet dem sun gotes/ deßhalb das er on vatter vñ mütter was zc. Vff das sagen wir zum ersten. War ist es/Paulus in den yezgemelten capitelu meldet die zwey wort/Brot/wein/mit namen nit. Aber den verß (Der hertz hat geschworn es wirt in nit reuwent/

Antecur

Du bist ein priester in ewigkeit nach der ordnung Melchisedech) setzt er dreimal/ in wölichem gnügsam verstanden wirt brot vnd wein/ dann die ordnung Melchisedech(wie yez gehört) ist nichts anders dan das opffer mit brot vnd wein. Zum andern/ ist es auch war/ dz Paulus Christum vergleychet Melchisedech in dreyen dingē/ aber so der text recht besichtiget wirt/ vndt man der vergleychnüß mer/ wölche auch mer vff die figur dient/ vnnnd von Paulo ernstlicher ermessen vnd eygentlicher antzeygt seind/ dann die drey ersten/ darumb vff dise drey vergleychnüß gehört noch fünff. Zum vierden/ sirt Paulus yn das priester thümb Christi nach der ordnung Melchisedech/ vnd das im offtgemelten vers Davids. Juravit dominus. Zum fünfften/ dz die ordnung vñ priesterthümb Melchisedech in Christo ewig beleyben sol/ vnd mit Arons/ vnd das in denen Worten. Ist nun die voltkömenheit durch das Leuitisch priesterthümb ꝛc. Zum sechsten/ dz die ordnung vñ priesterthümb Christi nach Melchisedechs ordnung ein new Testament mache/ vnd dz in den Worten. Translatio enim sacerdotio ꝛc. Wo das priesterthümb verendert wirt/ ist not das auch das gesatz verendert werde. Zum sybenden/ das von not das priesterthümb Arons das alt Testament ende/ vnd Melchisedech das new in Christo heilige vnd bleyb in eternum/ vnd das in den Worten. Si ergo cōsumatio. Zum achtenden/ das das priesterthümb Christi durch Paulum surnemer vnnnd eygentlicher ynge sirt wirt dan sein Künigreich. In summa das ganz Capitel gat daruff/ das Christus mit sey ein priester wie Aaron/ der kü/ kelber/ schaff ꝛc. geopffert hat. Aber nach d ordnung Melchisedech/ wölcher wein vnd brot hat geopffert. Also hö:en wir dz Paulus Christū vergleychet Melchis

sedech (principaliter sündlich) in dreyerley weys. Im künig
reych/vñ dz in anfang des sybendē ca. ad Hebre. Im prie
stertüm/so er oft spricht. Tu es sacerdos/du bist ein prie
ster. Im opffer/dañ wie Melchisedech hat brot vñ wein ge
opffert/also auch Christus. Aber darin ist ein vndercheid/
Melchisedechs reych/priestertüm vñ opffer/ist irdisch ge
wesen/vnd allein ein figur. Aber dz reych Christi/sein pries
stertüm/sein opffer/ist hymelsch vnd die warheit.

¶ Darumb vs allen yetzgehörten antwurten vff die
vier ynreden/mag ein yeglicher Christen mensch gnügsam
verston/dz die geschicht Melchisedech in Genesi nach rech
tem Christenlichem verstand/ein vnselende/vngetzweifel
te figur ist/des hochwirdigen Sacraments des altars/dz
auch Christus vnnder der gestalt des brots vñ weins/
müß vffgeopffert werden/dañ die figur nach der prophe
cey des Psalmysten/vnd der Epistel Pauli/zeucht es also
an/vñ wer sie vnderstat zñ leugnen/der thät wider die
meynung der prophecey im Psalter/vñ wider Paulum.
in der Epistel zñ den Hebreern.

Die Ander Zeügknüß.

Malachie j.

DAs vnnder der gestalt des brots vnd weins
Christus werde vffgeopffert gott dem hymel
schen vatter/ bezeugt d̄ prophet Malachias
am ersten Capitel/so er also spricht. Ich hab
kein willen oder gefallens gegen euch spricht
der herz der hertzogen/ vnd die gab oder das opffer würd
ich nit nemen von eüwern henden/ dan von vffgang bis
zñ nidergang der sunnen/ist groß mein nam bey den Hei
den/vnd an allen orten oder stetten/wirt sacrificiert vñ ges
opffert meinem namen/ ein rein opffer &c.